

## Lichtträume im Finstern

RIEKE HÖLLER  
26. Mai 2014, 17:41

posten  
▼



foto: helge bauer

"Dunkel lockende Welt": Corinna (Agnes Hausmann) und Mutter Mechthild (Seraphine Rastl) im Dschungel offener Fragen.

**Dominique Schnizer errichtet im Tonhof Maria Saal die "Dunkel lockende Welt" des gleichnamigen Stücks von Händl Klaus. Die fahle Inszenierung hält dem surrealen Text wenig entgegen. Applaus für die Spieler**

Maria Saal - Ärztin Corinna Schneider (solide: Agnes Hausmann) hat eine menschliche Zehe in der ansonsten klinisch reinen Wohnung übersehen, die ihr Vermieter (profund: Alexander Mitterer) während ihres Auszugs findet. "Der Tod wird überschätzt," stellt sie lapidar fest. Beide erörtern den "letalen Kreislauf" des Lebens. Corinna gibt vor, nach Peru reisen zu wollen, um Entwicklungshilfe zu leisten, kommt aber nur bis zur mütterlichen Wohnung, wo sie Zuflucht sucht (überzeugend: Seraphine Rastl als Mechthild).

Die drei verlieren sich in verbalen Sackgassen und bleiben beziehungslos, auf der Suche nach etwas, das immer gerade nicht da ist, wo sie selbst sind. Hat Corinna ihren Freund in der Badewanne umgebracht? Ist Joachim in Marcel verliebt? Ist er Corinnas Vater?

Bühnenbildnerin Christin Treunert schafft einen puristischen, statischen Agitationsraum mit beige Wänden. Der Inszenierung Dominique Schnizers, einer Produktion des Stadttheaters Klagenfurt, fehlt Inspiration und Originalität. Die Schauspieler müssen den surrealen Text mit seiner verquerten Logik vielfach allein stemmen.

Nach langen 30 Minuten kommt *Dunkel lockende Welt* mit Erscheinen Mechthilds (in einem Meer aus Pflanzen) allmählich in Gang. Für den Fotosynthesevortrag in Poetry-Slam-Manier mit unzähligen wissenschaftlichen Erklärungen gibt es am Tonhof verdienten Applaus.

Sich neunzig Minuten lang gänzlich auf Händl Klaus' rätselhaften und abgründigen Text über den Tod, das Morden und das Sterben einzulassen fällt bei dieser wenig schrägen Umsetzung mitunter nicht ganz leicht. Applaus für die Schauspielleistungen. (Rieke Höller, DER STANDARD, 27.5.2014)

0463/540 64, bis 1. Juni

### Link

[www.tonhofmariasaal.com](http://www.tonhofmariasaal.com)

© STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. 2016

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.  
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

. . . . .